

Johanna Christiane Erdmuthe Schlegel an August Wilhelm von Schlegel Hannover, [Herbst 1795]

<i>Empfangsort</i>	Braunschweig
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.21,Nr.42
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2 S., hs. m. U.
<i>Format</i>	22 x 18,7 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/2312 .

[1] Bester Wilhelm,

Hier ist ein Brief von Dreßden. Du wirst sehn daß das Siegel auf gerissen geweßen, er war fest u wie ich es loß machen wollte so gieng es auf, ich bitte um verzeiung. Ich bin wohl u die andern auch, Du schreibst selten. Ich hoffe diese Woche Jettchen auf ein paar Tage bey mir zu sehn, dann will ich weitläufig schreiben, itzo muß ich nur machen daß der Brief fort kömmt. Deinen Brief habe eben erhalten, ich dancke Dir sehr davor. Die Bücher die vor Dich in des Vaters Aucion erstanden sind liegen bey mir. Es ist traurig, daß ich von Dir u Fritze nichts zu lesen bekommen kann, ich habe Carl gebethen, ich bekomme aber nichts kannst Du mir es verschaffen wenn es mir auch was kosten sollte. Mit Carl ist [2] bey seiner vielen Arbeit u u der Jungen Frau nichts an zu fangen. Mit Rehbergs noch weniger, die vernachlässigen mich sehr, Gottlob daß mich viele andere schadlos halten bald mehr, lebe wohl bester Sohn.

Mutter Schlegel

Namen

Ernst, Henriette

Ernst, Sigmund

Rehberg, August Wilhelm

Rehberg, Caroline

Rehberg, Frau (Mutter von August Wilhelm und Caroline Rehberg)

Schlegel, Friedrich von

Schlegel, Johann Adolf

Schlegel, Johann Carl Fürchtegott

Schlegel, Julie

Orte

Dresden

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors